

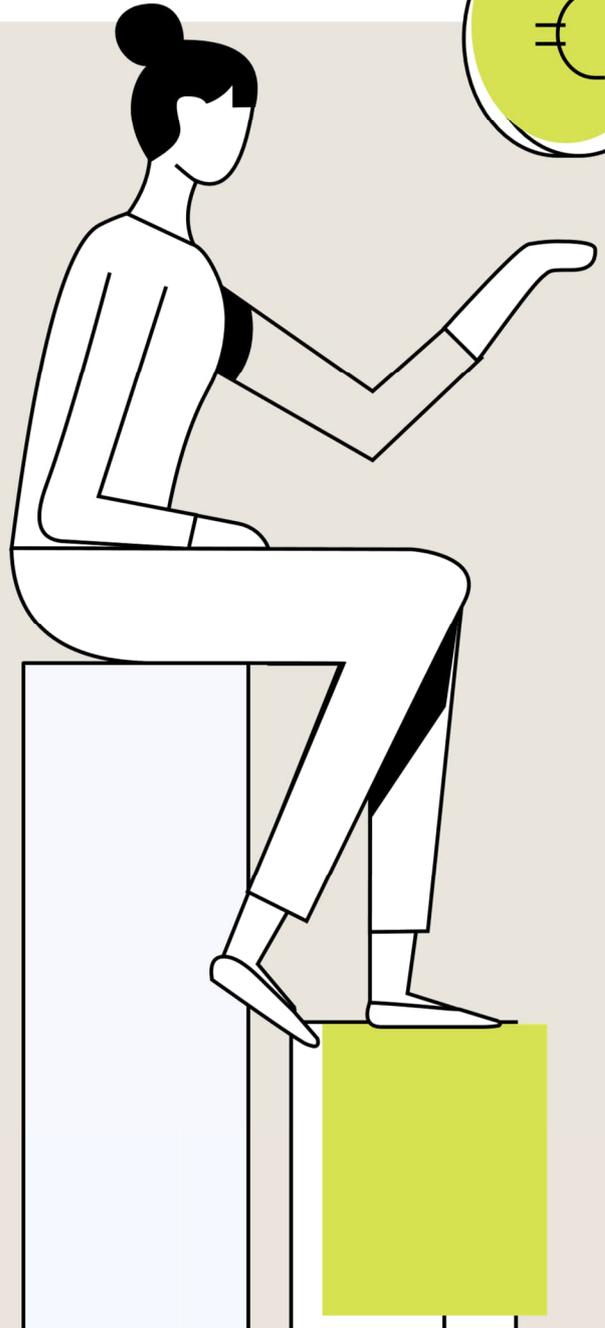
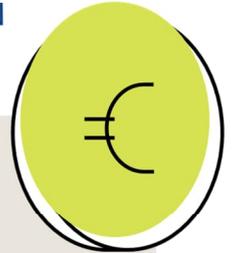


Bürgschaftsbank
Mecklenburg-Vorpommern

GESCHÄFTSBERICHT

2022

Zahlen, Fakten und Bilanz



Inhalt

KURZÜBERSICHT.....	3
GESELLSCHAFTER	4
VERWALTUNGSRAT	5
BEWILLIGUNGSAUSSCHUSS	7
LAGEBERICHT	9
JAHRESBILANZ.....	26
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	28
ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS.....	30
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022.....	32
STATISTISCHER TEIL	39
BERICHT DES VERWALTUNGSRATES	42
WIR SIND PARTNER.....	43
BÜRGCHAFTSBANKEN IN DEUTSCHLAND.....	44
NEUGESCHÄFT 2022	45
ANSPRECHPARTNER.....	46

Gründung	03.12.1990 in Schwerin
Eintragung im Handelsregister	17.04.1991
Amtsgericht Schwerin	HRB 828
Stammkapital	EUR 8,0 Mio.
Bewilligte Bürgschaften und Garantien 2022 darunter Agrarbürgschaften	EUR 35,6 Mio. EUR 0,9 Mio.
Verbürgte Kredite und Beteiligungen 2022 darunter Agrarbürgschaften	EUR 46,2 Mio. EUR 1,2 Mio.
Bürgschafts- und Garantieobligo per 31.12.2022 darunter Agrarbürgschaften	EUR 215,3 Mio. EUR 8,1 Mio.
Verbürgtes Kredit- und Beteiligungsobligo per 31.12.2022	EUR 283,4 Mio.
darunter Agrarbürgschaften	EUR 11,4 Mio.
Bewilligte Darlehen 2022	EUR 3,0 Mio.
Bestand Darlehen per 31.12.2022	EUR 10,2 Mio.
Gesellschaftergruppen	Kreditinstitute Versicherungen Industrie- und Handelskammern Handwerkskammern Unternehmensverbände
Organe	Gesellschafterversammlung Verwaltungsrat Bewilligungsausschuss Geschäftsführung

GESELLSCHAFTER

Privatbanken

Commerzbank AG, Frankfurt/Main
Deutsche Bank AG, Frankfurt/Main
DSK Hyp AG, Frankfurt/Main
UniCredit Bank AG, München

Öffentlich-rechtliche Institute

NORD/LB Norddeutsche Landesbank
Girozentrale, Hannover
Ostdeutscher Sparkassenverband, Berlin

Genossenschaftsbanken

DZ BANK AG Deutsche Zentral-
Genossenschaftsbank, Frankfurt/Main

Versicherungen

SIGNAL IDUNA Beteiligungsgesellschaft
für Bürgschaftsbanken und
Kreditgarantiegemeinschaften mbH,
Hamburg

Kammern

Handwerkskammer Ostmecklenburg-
Vorpommern, Rostock und Neubrandenburg
Handwerkskammer Schwerin
IHK Neubrandenburg für das östliche
Mecklenburg-Vorpommern
Industrie- und Handelskammer zu Rostock
Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Unternehmensverbände

AGA Norddeutscher Unternehmensverband
Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung e. V.,
Hamburg
Handelsverband Nord e. V., Hamburg/
Schleswig-Holstein/Mecklenburg-
Vorpommern,
Schwerin
Verband Druck + Medien Nord-West e. V.,
Lünen
Zentralverband Gartenbau e. V., Bonn

DEM VERWALTUNGSRAT GEHÖRTEN FOLGENDE MITGLIEDER AN:

Ordentliche Mitglieder

Karsten Pannwitt
– Vorsitzender –
Vorstandsmitglied
OstseeSparkasse Rostock

Marco Seidel
– stellvertretender Vorsitzender –
Vorstand
VR Bank Mecklenburg eG

Lutz Brösicke
Director
Marktgebietsleitung
Mecklenburg-Vorpommern
Deutsche Bank AG

Siegbert Eisenach
Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

Torsten Haasch
Hauptgeschäftsführer
IHK Neubrandenburg
für das östliche Mecklenburg-Vorpommern

Jens-Uwe Hopf
Hauptgeschäftsführer
Handwerkskammer
Ostmecklenburg-Vorpommern

Stellvertretende Mitglieder

Sabine Schmidt
Vorstandsmitglied
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin

Jens Klingebiel
Vorstand
Volksbank Vorpommern eG Greifswald

Daniela Rubbert-Göhner
Niederlassungsleiterin Rostock
Privat- und Unternehmerkunden
Commerzbank AG

Thorsten Ries
Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handelskammer zu Rostock
bis 08. Februar 2022

Ralf Pfoth
Leiter Bereich Wirtschaft und
Standortpolitik/ stellvertretender
Hauptgeschäftsführer
IHK Neubrandenburg für das östliche
Mecklenburg-Vorpommern

Andreas Weber
Technischer Berater
Abteilungsleiter Wirtschaftsförderung
Handwerkskammer
Ostmecklenburg-Vorpommern

DEM BEWILLIGUNGSAUSSCHUSS GEHÖRTEN FOLGENDE MITGLIEDER AN:

Ordentliche Mitglieder (Fortsetzung)	Stellvertretende Mitglieder (Fortsetzung)
Karsten Prautzsch Senior-Kundenbetreuer DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	Martin Brandt stellvertretender Abteilungsleiter Firmenkundenbetreuer DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank <i>ab 16. Februar 2022 bis 06. Dezember 2022</i>
Kay Paschedag Gebietsdirektor SIGNAL IDUNA Gruppe	Matthias HankeIn Regionalleiter SIGNAL IDUNA Gruppe Organisationsdirektion Nord/Ost
Dr. Gunnar Pohl Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Schwerin	Britt Jensen stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Handwerkskammer Schwerin
Eddy Tjin Kaufmännischer Geschäftsführer AGA Norddeutscher Unternehmensverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistung e. V.	Kay-Uwe Teetz Geschäftsführer Handelsverband Nord e. V. Hamburg/ Schleswig-Holstein/Mecklenburg- Vorpommern
Hans-Peter Zielke Leiter Geschäftskunden Berlin/Nordost HypoVereinsbank – Member of UniCredit Unternehmer Bank UniCredit Bank AG	Sönke Hagel Direktor Firmenkundenbetreuer HypoVereinsbank – Member of UniCredit Unternehmer Bank UniCredit Bank AG <i>bis 24. Oktober 2022</i>
Jörn Zimmermann Bankabteilungsleiter NORD/LB Norddeutsche Landesbank - Girozentrale -	Berit Zimmermann Bankdirektorin NORD/LB Norddeutsche Landesbank - Girozentrale -

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
a) Privatbanken	
Dr. Johannes Fischer – 2. stellvertretender Vorsitzender – Firmenkundenbetreuer Commerzbank AG, Niederlassung Rostock mit Sitz in Schwerin	Thorsten Kessler Senior Experte Firmenkunden Mecklenburg-Vorpommern Deutsche Bank AG, Schwerin
b) Sparkassen	
Manuel Krastel – Vorsitzender – Vorsitzender des Vorstandes Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, Wismar	Kay Facklam Vorstandsmitglied Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, Wismar
c) Genossenschaftsbanken	
Marcel Saur Leiter Kreditgeschäft VR Bank Mecklenburg eG, Rostock	Jens Mandelkow Vorstand Raiffeisenbank Mecklenburger Seenplatte eG, Waren
d) Wirtschaftsverbände	
Klaus Uwe Scheiffler – 1. stellvertretender Vorsitzender – Geschäftsbereichsleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung, Innovation und Umwelt Industrie- und Handelskammer zu Schwerin	Volker Hirschert Kordinator Existenzgründung/Unternehmensförderung Bereich Wirtschaft und Standortpolitik IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern
Birk Palitzsch Betriebsberater Handwerkskammer Schwerin	Michael Wiese Betriebsberater Handwerkskammer Ostmecklenburg- Vorpommern
Tino Beig Geschäftsführer Geschäftsstelle Neubrandenburg Handelsverband Nord e. V. Hamburg/Schleswig-Holstein/ Mecklenburg-Vorpommern	N.N.

IN DEN BEWILLIGUNGS-AUSSCHUSS ENTSANDTE MITGLIEDER

von dem Finanzminister des Landes
Mecklenburg- Vorpommern:

Katrin Bull
Sachbearbeiterin Bürgschaften
ordentliches Mitglied

Volker Engel
Sachbearbeiter Bürgschaften
stellvertretendes Mitglied

Anja Sachse
Referatsleiterin
Verhinderungsvertreterin

von dem Minister für Wirtschaft, Infrastruktur,
Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-
Vorpommern:

Nis-Peter Beck
Referatsleiter
ordentliches Mitglied

Anne Kottig
Sachbearbeiterin
stellvertretendes Mitglied

LA GEBERICHT

Rahmenbedingungen

Aufgaben und Ziele

Die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH (BMV) mit Sitz in Schwerin übernimmt Ausfallbürgschaften für kurz-, mittel- und langfristige Kredite aller Art für wirtschaftlich zukunftssträchtige Vorhaben in Mecklenburg-Vorpommern. Die Finanzierungsmittel tragen dazu bei, Investitionen in Mecklenburg-Vorpommern zu tätigen und Arbeitsplätze zu schaffen beziehungsweise zu erhalten. Auf diese Weise leistet die BMV einen entsprechenden Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Zur Bewältigung der Corona-Pandemie wurden der BMV 2020 zusätzliche Hilfen von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Mecklenburg-Vorpommern zur Verfügung gestellt. Diese wurden bis zum 30. Juni 2022 verlängert und umfassten folgende wesentliche Punkte:

- eine erhöhte Bürgschaftsobergrenze von EUR 1,25 Mio. auf EUR 2,5 Mio.,
- eine Erhöhung der Rückbürgschaften/-garantien,
- eine Beschleunigung der Verfahren.

Zusätzlich kann die BMV mit Unterstützung der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Mecklenburg-Vorpommern seit Mai 2022 Ausfallbürgschaften für Unternehmen anbieten, die durch den Ukraine-Krieg betroffen sind.

Unternehmer und Gründer mit unzureichenden Kreditsicherheiten sollen durch die Übernahme einer Bürgschaft gegenüber der Hausbank beim Zugang zu Krediten unterstützt werden. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) können mit einer Bürgschaft der BMV die Kreditverhandlungen positiv beeinflussen. Die zusätzliche Sicherheit verbessert Rating und Bonitätsbewertung und kann zu günstigeren Konditionen beitragen.

Die Bürgschafts- und Garantieübernahmen werden abgesichert durch Rückbürgschafts- und Rückgarantieerklärungen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftsgeschehen in Deutschland und Mecklenburg-Vorpommern steht auch 2022 vor weiteren, anhaltenden Herausforderungen. Der Beginn des Ukraine-Krieges, die daraus resultierende Energiekrise, Lieferengpässe und zuletzt auch die Inflation stellen die Unternehmen vor große Herausforderungen. Erfreulicherweise konnten sich einige Branchen durch die Aufhebung von Schutzmaßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie erholen. Die dynamische Situation konnte jedoch durch die vielfältigen Wirtschaftshilfen von Bund und Land stabilisiert werden. Generell zeigt sich, dass die Risiken aus Sicht der Wirtschaft zugenommen

haben. Insbesondere hohe Rohstoff- und Energiepreise, steigende Arbeitskosten und der Mangel an Arbeitskräften belasten die Unternehmen.¹

Nachdem das Kreditneugeschäft Ende 2021 sprunghaft angestiegen ist, gingen 2022 mit dem Ukraine-Krieg enorme Einschnitte auf die wirtschaftlichen Entwicklungen einher. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen litt und es kam durch die Verteuerungen von Energie vermehrt zu ungeplanten Finanzierungsbedarfen.² Das Kreditwachstum im ersten Quartal 2022 (15,5 Prozent) ist auf kurzfristige Finanzierungsbedarfe für hohe Lagerhaltung und vor dem Hintergrund der geldpolitischen Situation zurückzuführen.³ Das von KfW Research berechnete Kreditneugeschäft ist im zweiten Quartal 2022 jedoch auf 21,3 Prozent gestiegen. Ausschlaggebend war die Kombination aus dem hohen Finanzierungsbedarf für Betriebsmittel und der Unterstützung für Energieunternehmen. Bei den Banken stellte sich gegenüber mittelständischen Unternehmen eine Verschärfung der Kreditvergabepaxis in Form von steigenden Zinsen ein.⁴ Im dritten Quartal 2022 lag das Kreditneugeschäft mit einem Zuwachs von 36,1 Prozent erneut auf einem Rekordhoch. Grund hierfür sind die gestiegenen Beschaffungskosten und die Energiekrise mit einem hohen Finanzierungsbedarf.⁵

Nachdem der ifo Geschäftsklimaindex Deutschlands im September 2022 auf 84,3 Punkte⁶ gefallen ist und sich die Stimmung der deutschen Wirtschaft deutlich verschlechtert hat, konnte im Dezember 2022 ein Anstieg auf 88,6 Punkte verzeichnet werden. In allen Branchen der Industrie, im Dienstleistungssektor und im Handel hat sich das Geschäftsklima verbessert und die Unternehmen waren zufriedener und beurteilen ihre Lage seit August wieder positiv. Jedoch hat sich das Geschäftsklima im Baugewerbe leicht verschlechtert.⁷

Die Wirtschaftsleistung (Bruttoinlandsprodukt: BIP) in Mecklenburg-Vorpommern und in Deutschland hat sich nach dem weiteren Krisenjahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht. Für Mecklenburg-Vorpommern wird ein Wachstum des BIP von 3,7 Prozent erwartet.⁸ Nachdem sich der Tourismus erholt hat, zeigen sich auch Industrie, Handwerk und Gesundheitswirtschaft wieder stabil. Jedoch sind die Auswirkungen der aktuellen Lage nicht vorhersehbar und stellen eine Verunsicherung bei den Unternehmen dar.⁹

Das preisbereinigte BIP in Deutschland ist im Jahr 2022 um 1,9 Prozent höher als im Vorjahr. Das Wirtschaftswachstum betrug 2,0 Prozent. Wo Dienstleistungsbereiche, insbesondere die Kreativ- und Unterhaltungsbranche sowie das Gastgewerbe, durch die Aufhebung von Schutzmaßnahmen der Corona-Pandemie von Nachholeffekten profitierten, bremsen hohe

Preise und der Materialmangel den Industriebereich und Bau aus. Im Baugewerbe ging die Wirtschaftsleistung ebenfalls zurück.¹⁰

Nicht nur die Auswirkungen der Corona-Pandemie, sondern auch der Ukraine-Krieg und die Inflation beeinflussten 2022 den Arbeitsmarkt im Land, jedoch nicht ganz so stark wie im Vorjahr. Eine geringe Kurzarbeiterquote von 0,1 Prozent und die Wirtschaftshilfen von Bund und Land haben entscheidend dazu beigetragen, den Arbeitsmarkt zu stabilisieren. Insgesamt wird, trotz der dynamischen Situationen im vergangenen Jahr, eine positive Bilanz am Arbeitsmarkt gezogen, welcher fast wieder auf dem Niveau wie vor der Pandemie liegt. In Mecklenburg-Vorpommern gab es einen Rückgang der Arbeitslosenzahl um 2.800. Das entspricht einem Rückgang von 4,5 Prozent. Insgesamt lag die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt bei 7,3 Prozent und damit niedriger als im Vorjahr (7,6 Prozent). Nichtsdestotrotz wird der Arbeitsmarkt weiterhin von den anhaltenden Herausforderungen beeinflusst.¹¹

Die wirtschaftliche Entwicklung wird zusätzlich unter anderem durch die zurückgehende Einwohnerzahl mit geringeren Geburtenraten und die steigende Lebenserwartung bestimmt. Die Verschiebung der Altersstruktur in den kommenden 20 Jahren zeigt die deutliche Alterung der Menschen bei abnehmender Zahl an Erwerbsfähigen. Regionale Abweichungen in Mecklenburg-Vorpommern verstärken die unterschiedlichen Intensitäten der demografischen Entwicklung, die sich auf den Arbeitsmarkt auswirken und die künftigen Herausforderungen für das Bundesland verdeutlichen. Insbesondere die Nachfolgeproblematik und der Fachkräftemangel durch selektive Abwanderungen jüngerer Menschen stehen im Fokus.

Geschäftsverlauf

Die BMV verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 weniger Anträge als im Vorjahr. Das erste Halbjahr 2022 war durch einen sehr guten Geschäftsverlauf gekennzeichnet. Dabei spielten insbesondere die befristeten Corona-Hilfen mit der erhöhten Bürgschaftsobergrenze eine wichtige Rolle. Mit dem Ablauf dieser Hilfen im zweiten Halbjahr 2022 und den zunehmenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten vieler Unternehmen im Ergebnis der Auswirkungen des Ukraine-Krieges ging die Zahl der Anträge zurück. Beim bewilligten Neugeschäftsvolumen für Bürgschaften und Garantien wurde ein deutlicher Rückgang von 19,6 Prozent verzeichnet. Insgesamt wurden 106 (Vorjahr: 123) Bürgschafts- und Garantieanträge positiv entschieden. Das durchschnittliche verbürgte Kreditvolumen in Höhe von TEUR 173 (Vorjahr: TEUR 164) und das durchschnittliche garantierte Beteiligungsvolumen von TEUR 358 (Vorjahr: TEUR 306) pro genehmigten Antrag steigt über die Jahre kontinuierlich.

Die Genehmigungsquote der 2022 beantragten und zur Entscheidung gebrachten verbürgten Kredite und garantierten Beteiligungen belief sich auf 74 Prozent (Vorjahr: 93 Prozent). Zum

¹ <https://www.ihk.de/schwerin/presse/pressemitteilungen/ihk-2022-pms/konjunktur-in-mv-im-herbst-2022-5647482>

² KfW-Kreditmarktausblick Mai 2022

³ KfW-Kreditmarktausblick August 2022

⁴ KfW-Kreditmarktausblick November 2022

⁵ KfW-Kreditmarktausblick Dezember 2022

⁶ ifo Geschäftsklimaindex September 2022 <https://www.ifo.de/fakten/2022-09-26/ifo-geschaeftsklimaindex-auf-breiter-front-gefallen-september-2022>

⁷ ifo Geschäftsklimaindex Dezember 2022 <https://www.ifo.de/fakten/2022-12-19/ifo-geschaeftsklimaindex-gefallen-dezember-2022>

⁸ Konjunkturausblick Mecklenburg-Vorpommern 2023, Dr. Eberhard Brezski, S. 10

⁹ <https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/wm/Presse/?id=187034&processor=processor.sa.pressemitteilung>

¹⁰

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html#:~:text=020%20vom%2013.,das%20Wirtschaftswachstum%20%200%20%25

¹¹ [https://www.europa-mv.de/Service/Presse/?id=187791&processor=processor.sa.pressemitteilung#:~:text=Im%20Jahr%202022%20lag%20die,\(7%2C1%20Prozent\)](https://www.europa-mv.de/Service/Presse/?id=187791&processor=processor.sa.pressemitteilung#:~:text=Im%20Jahr%202022%20lag%20die,(7%2C1%20Prozent))

Stichtag 31. Dezember 2022 befanden sich Bürgschaften und Garantien mit einem Kreditbeziehungsweise Beteiligungsvolumen von EUR 6,9 Mio. (Vorjahr: EUR 11,1 Mio.) im Genehmigungsverfahren.

Insgesamt haben abgesicherte Kredite und Beteiligungen von EUR 46,2 Mio. im Jahr 2022 (Vorjahr: EUR 57,0 Mio.) mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund EUR 96 Mio. zur Vorhabenfinanzierung ebenso beigetragen wie zur Schaffung und Sicherung von circa 2.400 Arbeitsplätzen.

Mit dem erreichten Neugeschäft der BMV und bei weiterhin geringen Ausfallzahlungen ist der Bürgschafts- und Garantiestand zum Bilanzstichtag leicht auf EUR 215,3 Mio. gesunken. Dies entspricht einem verbürgten Kredit- und garantierten Beteiligungsbestand von EUR 283,4 Mio. Das Geschäft der Bank zeigte sich weiterhin gut diversifiziert. Das durchschnittliche Volumen im Kredit- und Beteiligungsbestand pro Antrag lag bei TEUR 239 (Vorjahr: TEUR 227). Das Volumen der eingelösten Bürgschaften und Garantien blieb wie 2021 bei EUR 1,3 Mio. Die anhaltenden und vielfältigen Unterstützungsmaßnahmen von Bund und Land Mecklenburg-Vorpommern trugen nach Wahrnehmung der BMV dazu bei, die Unternehmen des Landes weiter zu stabilisieren und haben größere Ausfälle auch im Jahr 2022 in der BMV verhindert.

Im Geschäftsjahr 2022 konnten 6 (Vorjahr: 6) Garantien mit einem Beteiligungsvolumen von EUR 4,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.) übernommen werden.

Im Programm BMV express zur schnellen Unterstützung der Hausbanken wurden 2022 21 (Vorjahr: 20) Anträge mit einem Kreditvolumen von EUR 5,6 Mio. (Vorjahr: EUR 6,6 Mio.) positiv entschieden. Darin enthalten sind 8 Verträge mit einem Kreditvolumen von EUR 1,6 Mio. im ergänzenden Programm BMV express Liquidität zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie.

Die Förderung von neuen Existenzen durch Kreditbürgschaften und Beteiligungsgarantien hat traditionell einen hohen Stellenwert. Die BMV konnte wieder zahlreiche Existenzgründungen begleiten. Mit 62 (Vorjahr: 60) geförderten Existenzgründungen inklusive Nachfolgen sowie einem Kredit- und Beteiligungsvolumen von insgesamt EUR 25,9 Mio. (Vorjahr: EUR 28,0 Mio.) wurden eine höhere Anzahl von Existenzgründern inklusive Nachfolgern durch die Bank unterstützt. Darunter befinden sich im Berichtsjahr 43 Unternehmen (Vorjahr: 31) mit einem Kreditvolumen von EUR 21,2 Mio. (Vorjahr: EUR 14,3 Mio.), die in der Nachfolge begleitet wurden.

Um diesen volkswirtschaftlich wichtigen Prozess der Nachfolge stärker zu unterstützen, hat die BMV 2015 die Koordinierungsstelle „Unternehmensnachfolge in Mecklenburg-Vorpommern“ in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern, den Industrie- und Handelskammern und den Handwerkskammern des Landes als Projekt gegründet. Unterstützt wird das Projekt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Koordinierungsstelle soll die Unternehmer des Landes stärker bezüglich der

Nachfolgeproblematik sensibilisieren und dient der Vermittlung zwischen potenziellen Nachfolgern und abgebenden Unternehmern. Zwischenzeitlich hat sich das Projekt als „NACHFOLGEZENTRALE MV“ etabliert und stellt einen wichtigen Faktor des Nachfolgeschehens im Land Mecklenburg-Vorpommern dar. Die Förderung dieses Projektes wurde bis zum 31. Dezember 2024 verlängert.

Nach den positiven Erfahrungen mit dem ersten BMV-Darlehensprogramm (2014 bis 2019) konnte im Frühjahr 2020 ein weiteres Darlehensprogramm – BMV-Darlehen II – in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch die BMV aufgelegt werden. Dieses speist sich zu 80 Prozent aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE V) und kann ebenfalls erst bei Finanzierungsablehnung durch ein Kreditinstitut beantragt werden. 2022 konnten aus diesem Programm 7 Fälle mit einem Kreditvolumen von EUR 3,0 Mio. positiv entschieden werden.

Weiter vergibt die Bank im Auftrag des Ministeriums für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt des Landes Mecklenburg-Vorpommern das ErLa-Darlehen. Dieses Programm wird zu 100 Prozent aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und Mitteln des Landeshaushaltes Mecklenburg-Vorpommern (Darlehensfonds zur Markteinführung) refinanziert. Es richtet sich sowohl an Landwirte als auch an Lebensmittelhersteller, welche bei der Umsetzung von Kundenwünschen nach neuen Produkten oder Herstellungsverfahren sowie der Optimierung von Prozessen den notwendigen finanziellen Spielraum erhalten sollen. Nach der Programmweiterung, dem mv-Darlehen, im Jahr 2019 unterstützt die BMV auch Unternehmen im ländlichen Raum.

In Zusammenarbeit mit allen deutschen Bürgschaftsbanken besteht des Weiteren die Möglichkeit der Vergabe von Agrarbürgschaften für Landwirte, Winzer, Fischzüchter, Forstwirte und Gartenbauer. Die Mittel für das Programm BMV Agrar kommen aus dem EU-Programm COSME (Europe's programme for small and medium-sized enterprises), welches vom European Investment Fund (EIF) der Europäischen Kommission gefördert wird. Das Programm soll 2023 neu aufgelegt werden.

Ergänzend zum Programm BMV Agrar COSME bietet die BMV seit Mitte 2021 in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt des Landes Mecklenburg-Vorpommern das Programm BMV Agrar Land mit einer Bürgschaftsobergrenze von maximal EUR 2,5 Mio. für landwirtschaftliche Unternehmen des Landes an. 2022 konnte die BMV in diesem Programm 3 Fälle mit einem Kreditvolumen von EUR 1,2 Mio. begleiten.

Die Absicht, auch mittelfristig weiter zu wachsen, führte zu steigenden Anforderungen an die Aufbau- und Ablauforganisation. Durch personelle und organisatorische Maßnahmen wurde sichergestellt, dass der Wachstumspfad weiterverfolgt werden kann. Über diese Maßnahmen wurde der Verwaltungsrat im Rahmen der im Frühjahr und Herbst 2022 durchgeführten

Sitzungen umfassend informiert. Besondere Bedeutung bei der Ausrichtung des Neugeschäftes gewinnt das Thema Nachhaltigkeit.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Mit dem schwächeren Neugeschäft, aber stabilen Bestandsvolumen, konnten Erträge aus Provisionen und Bearbeitungsgebühren von EUR 4,3 Mio. (Vorjahr: EUR 4,4 Mio.) erreicht werden. Die Bedeutung der zusätzlichen Programme für die BMV zeigte sich in den steigenden Sonstigen betrieblichen Erträgen. Diese erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 237. Insgesamt betragen die Sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2022 rund EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.). Die Höhe der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stieg auf EUR 4,1 Mio. (Vorjahr: EUR 3,9 Mio.).

Aus dem Spezialfonds der Gesellschaft wurden Zinsen in Höhe von TEUR 243 (Vorjahr: TEUR 173) realisiert und ausgeschüttet. Unter den Zinserträgen wurden aus der Investition in das Allianz PortfolioKonzept sowie aus der übernommenen Abwicklung der BMV-Darlehen insgesamt Erträge in Höhe von TEUR 213 (Vorjahr: TEUR 296) vereinnahmt. Durch die stark gestiegenen Zinsen im Laufe des Jahres 2022 mussten im Berichtszeitraum Abschreibungen bei den Anteilen am Spezialfonds in Höhe von insgesamt TEUR 3.791 (Vorjahr: Zuschreibungen TEUR 132) vorgenommen werden.

Das Ergebnis aus Risikoversorge setzt sich zusammen aus der Einzelrisikoversorge und der Pauschalrisikoversorge. Aus der Zuführung und Auflösung der Risikoversorge hat die BMV im Berichtsjahr einen Ertragsüberhang von TEUR 1.885 (Vorjahr: Aufwandsüberhang TEUR 969) zu verzeichnen.

Die Berechnung der Pauschalrisikoversorge wurde zum Bilanzstichtag gemäß den IDW RS BFA 7 umgestellt. Für ausgewählte Branchen, die besonders von der Corona-Pandemie sowie vom Ukraine-Krieg betroffen sind, wurden zudem makroökonomische Shiftfaktoren berücksichtigt.

Bei einem stabilen Gesamtbestand an Bürgschaften und Garantien beläuft sich die Gesamtvorsorge im Kredit- und Beteiligungsgeschäft auf EUR 7,8 Mio. (Vorjahr: EUR 10,0 Mio.) inklusive Abzinsungsbeträgen von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 22). Ergänzt wird die Risikoversorge durch den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340 g HGB in Höhe von EUR 15,0 Mio. Beide Positionen decken bei gestiegenem Eigenobligo die potenziellen Risiken der Bank mit rund 42 Prozent ab. Damit trägt die BMV dem Risiko des Geschäftes weiterhin in einem ausreichenden Rahmen Rechnung.

Die Anzahl der in Abwicklung befindlichen Engagements sank im Berichtszeitraum auf 24 Verträge. Das diesbezügliche Bürgschafts- und Garantievolumen sank leicht auf EUR 2,4 Mio.

(Vorjahr: EUR 2,5 Mio.). Dem hieraus resultierenden Eigenrisiko hat die BMV in vollem Umfang durch Vorsorge Rechnung getragen.

Für das Geschäftsjahr 2022 weist die BMV einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 153 (Vorjahr: TEUR 267) aus, welcher zur Stärkung des Kernkapitals in die Rücklagen eingestellt werden soll.

Finanzlage

Die notwendige Liquidität war zu jeder Zeit sichergestellt. Die Forderungen an Kreditinstitute und die teilweise der Liquiditätsreserve zugeordneten Anteile eines Spezialfonds decken die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten sowie die Sonstigen Verbindlichkeiten in vollem Umfang ab. Für die Darlehensfonds standen fristenkongruent investierte Anlagemittel zur Verfügung.

Vermögenslage

Bei vollständiger Zuführung des Bilanzgewinns 2022 nach Feststellung des Jahresabschlusses setzen sich die anrechenbaren Eigenmittel in Höhe von EUR 32,5 Mio. (Vorjahr: EUR 31,9 Mio.) aus dem gezeichneten Kapital von EUR 8,0 Mio., den Gewinnrücklagen von EUR 9,5 Mio. (Vorjahr: EUR 9,3 Mio.) und dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340 g HGB von EUR 15,0 Mio. (Vorjahr: EUR 14,6 Mio.) zusammen.

Die Eigenmittelquote aus der Solvabilitätsberechnung beträgt 40,14 Prozent (Vorjahr: 40,40 Prozent). Die Gesamtkapitalquote der Bank betrug zum 31. Dezember 2022 40,14 Prozent (erforderlich 10,25 Prozent). Die aufsichtsrechtlichen Eigenkapital- und Eigenmittelvorschriften konnten durchgängig eingehalten werden.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die BMV greift auf unterschiedliche Steuerungsparameter zurück. Die Steuerung des Bürgschafts- und Garantiegeschäftes erfolgt im Wesentlichen über das Neugeschäft. Das mit dem Neugeschäft übernommene Risiko wird über ein Risikobudget limitiert. Dabei gilt es, ein nachhaltiges, dem Substanzerhalt dienendes betriebsnotwendiges Ergebnis zu erzielen. Das betriebsnotwendige Ergebnis (definiert als operatives Ergebnis vor Risikokosten zuzüglich des Finanzergebnisses abzüglich der Eigenanteile auf die erfolgten Ausfallzahlungen) soll dabei im 3-Jahres-Durchschnitt mindestens ausgeglichen sein. Die Steuerungsparameter werden mindestens quartalsweise im Rahmen der Risikoberichterstattung überprüft.

Das erreichte verbürgte Kredit- und garantierten Beteiligungsneugeschäft (Soll: EUR 48 Mio.; Ist: EUR 46,2 Mio.) liegt unter den Erwartungen der Geschäftsführung für das Jahr 2022. Vor dem Hintergrund der weiterhin sehr geringen Ausfallzahlungen von EUR 1,3 Mio. (Soll: EUR 8,2 Mio.) konnte aber der Bestand im Bürgschafts- und Garantiegeschäft auf EUR 215,3 Mio. stabil gehalten werden.

Hinsichtlich der Finanz- und Ertragskennzahlen stellt sich die Entwicklung der BMV im Geschäftsjahr 2022 wie folgt dar: Das operative Ergebnis (Soll: EUR 1,5 Mio.; Ist: EUR 1,3 Mio.) verringerte sich leicht. Das Risikoergebnis (Soll: EUR -1,1 Mio.; Ist: EUR 2,2 Mio.) ist wesentlich durch die Auflösungen zur Pauschalrisikovorsorge geprägt. Das Finanzergebnis (Soll: EUR -0,5 Mio.; Ist: EUR -3,3 Mio.) spiegelt die Situation an den Geld- und Kapitalmärkten wider. Dies ist wesentlich durch die Zinspolitik der EZB und deren Abkehr von der Null-Zins-Politik geprägt. Das Jahresergebnis (Soll: EUR 0,2 Mio.; Ist: EUR 0,2 Mio.) blieb, unter Berücksichtigung der Einflussfaktoren Zinspolitik, Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg, im Rahmen der Erwartungen.

2023 wird die BMV ihre Vertriebsausrichtung ebenfalls durch gezielte Marketingmaßnahmen flankieren, um die geplanten Volumens-, Risiko- und Ertragsziele erreichen zu können.

Die BMV führt in regelmäßigen Abständen (derzeit zweijährlicher Turnus) eine hausinterne Mitarbeiterbefragung durch, bei der einzelne Bereiche der Bank (zum Beispiel Zusammenarbeit, Führung) anonym nach Schulnotensystematik bewertet werden. Aus dem Vergleich der bisherigen Ergebnisse lässt sich erkennen, inwieweit Anpassungen am Geschäftsbetrieb oder an der Aufbau- und Ablauforganisation notwendig sind. Im Laufe des Geschäftsjahres 2022 wurde die Mitarbeiterbefragung turnusgemäß durchgeführt. Die allgemeine Mitarbeiterbefragung wurde ergänzt durch Fragestellungen zu Wirksamkeit von Maßnahmen der BMV bei der Bewältigung der Corona-Pandemie. Die Ergebnisse wurden dann im Rahmen einer Mitarbeiterversammlung vorgestellt und besprochen. Diese zeigten, dass die abgefragten Leistungsindikatoren keine signifikanten Veränderungen erfahren haben.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Aus der Umsetzung der Geschäftsstrategie erwachsen der Bank Risiken, deren gezieltes und kontrolliertes Eingehen integraler Bestandteil der Gesamtrisikosteuerung der BMV ist. Mit der Beschreibung der Risikostrategie soll die Zielstellung der Geschäftsstrategie unterstützt werden, ein nachhaltiges Fortbestehen der Bank zu sichern. Daraus leitet sich auch die Zielsetzung ab, jederzeit die für die Bank relevanten aufsichtsrechtlichen Kapitalvorschriften einzuhalten, die Risiken zu begrenzen beziehungsweise die Risikotragfähigkeit (RTF) zu gewährleisten und damit einhergehend, über den Risikoappetit hinausgehende, nicht kalkulierbare Risiken für die Bank zu vermeiden.

Die Bank setzt die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben in einem Risikomanagementprozess um. Die Überführung der Risikotragfähigkeit vom Going-Concern-Ansatz in die normative und ökonomische Sichtweise gemäß BaFin-Leitfaden "Aufsichtliche Beurteilung bankinterner Risikotragfähigkeitskonzepte und deren prozessualer Einbindung in die Gesamtbanksteuerung („ICAAP“)" war ein wesentlicher Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2022.

Für die Umsetzung dieser Aufgaben zeichnet in der Bank unter der Leitung des Risikocontrolling ein Kompetenzteam verantwortlich. Das Kompetenzteam setzt sich zusammen aus der Geschäftsführung, Mitarbeitern aus den Bereichen Risikocontrolling, Rechnungswesen/Geldwäsche, Markt, Marktfolge sowie dem Compliance-Beauftragten. Mindestens jährlich wird durch das Kompetenzteam im Rahmen der Risikoinventur eine Analyse und Bewertung aller für das Haus in Frage kommenden Risiken durchgeführt. Diese Bewertung und Beurteilung beziehen auch ausgelagerte Beauftragte sowie die interne Revision mit ein.

Im Rahmen einer systematischen Aufnahme und Überprüfung der auf die Bank wirkenden Risiken wird das Gesamtrisikoprofil der Bank ermittelt. In einer Gesamtgefährdungsmatrix erfolgt eine Bewertung der Ausprägung der einzelnen Risiken als auch ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit. Die einzelnen Risiken werden im Sinne der MaRisk den Risikokategorien wesentlich und nicht wesentlich zugeordnet. Die nicht wesentlichen Risiken werden dahingehend überprüft, ob sie in der Summe eine wesentliche Größe erreichen.

Risikokonzentrationen innerhalb einzelner Risikoarten beziehungsweise über mehrere unterschiedliche Risikoarten hinweg sollen, soweit wie möglich, vermieden werden. Identifizierte Risikokonzentrationen werden verstärkt überwacht. Sie bestehen beispielsweise bei Adressenausfallrisiken und operationellen Risiken.

Die Risikotragfähigkeitsrechnung ist ein essenzieller Bestandteil des Risikomanagements der Bank. Die wesentlichen Risiken werden in der Risikotragfähigkeitsberechnung abgebildet. Die BMV ermittelt in vierteljährlichen Abständen die Risikotragfähigkeit der Bank. Im Berichtsjahr 2022 wurde die Ermittlung der Risikotragfähigkeit vom Going-Concern-Ansatz auf die normative und ökonomische Risikotragfähigkeit umgestellt.

In der ökonomischen Perspektive stellt die BMV das ökonomische Risikodeckungspotenzial (internes, ökonomisches Kapital) den wesentlichen Risiken, ermittelt auf ökonomischer Basis, gegenüber. Gemäß dem Proportionalitätsprinzip hat sich die BMV für die barwertnahe Ermittlung entschieden. Für die wesentlichen Risiken der Bank werden verschiedene Parametrisierungen in dem Basis- bzw. den Stressszenarien angewendet.

Für die Begrenzung der wesentlichen Risiken werden Limitierungen im Basisszenario vorgegeben. Eine entsprechende Risikoneigung der Geschäftsführung drückt sich in dem vorgegebenen Risikoappetit aus, der sich in diesen Limitierungen widerspiegelt. Für die Deckung der wesentlichen Risiken wird ein Teil des zur Verfügung stehenden ökonomischen Kapitals zur Verfügung gestellt.

Zur Planung des zukünftigen Kapitalbedarfs hat die Bank einen mehrjährigen Kapitalplanungsprozess eingerichtet. Dieser zielt darauf ab, sicherzustellen, dass die Bank die aufsichtsrechtlichen Anforderungen einhält. Für die normative Risikotragfähigkeit wird neben dem Basisszenario auch ein Adverses Szenario berechnet. Die BMV analysiert in diesem Ansatz die Entwicklung der Risikopositionen auf die Gewinn- und Verlustrechnung als auch auf die

Kapitalanforderungen in der Solvabilitätsrechnung über einen Zeitraum von drei Jahren und überwacht hierüber die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Supervisory Review and Evaluation Prozess – SREP und die Eigenmittelempfehlung – EME). Die Bank kann für die folgenden Jahre eine ausreichende Eigenkapitalausstattung sicherstellen.

Im Rahmen der ökonomischen Risikotragfähigkeit werden neben dem Basiszenario weitere Stressszenarien betrachtet. Mit den Stressszenarien werden die Auswirkungen verschiedener, unter Risikogesichtspunkten besonders kritischer, Szenarien betrachtet. Basis- als auch Stressszenarien leiten sich aus einer institutsspezifischen Konzeption bzw. Szenariomodellierung ab. Für den risikoartenübergreifenden Stresstest wird das Szenario eines schweren konjunkturellen Abschwungs simuliert.

Die Auswirkungen auf die normative und ökonomische Risikotragfähigkeit werden mindestens vierteljährlich überwacht und im Rahmen des Risikoberichtes der Geschäftsführung, dem Verwaltungsrat und weiteren internen Adressaten kommuniziert. Die Verfahren beziehungsweise Methoden zur Risikomessung werden mindestens einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Summe aller identifizierten wesentlichen Risikoarten durch das zur Verfügung stehende Risikodeckungspotenzial abgedeckt werden. Das zur Verfügung stehende Risikodeckungspotenzial bietet ausreichend Schutz für die künftige Handlungsfähigkeit der Bank. Zur Steuerung dienen der Geschäftsführung entsprechende Frühwarnindikatoren, die ein zielgerichtetes Handeln ermöglichen sollen. Die Frühwarnindikatoren werden für jede Risikoart mindestens einmal jährlich definiert und deren Auslastung quartalsweise reportet. Bei auftretenden Überschreitungen von festgelegten Frühwarnindikatoren und Limitierungen ist die Geschäftsführung umgehend zu informieren und Handlungsmaßnahmen abzuleiten.

Der Arbeitsablauf für die Ermittlung der Risikotragfähigkeit der BMV folgt entsprechenden Organisationsanweisungen. Für die quartalsweise Berichterstattung an die Geschäftsführung sowie an den Verwaltungsrat ist der Leiter Risikocontrolling-Funktion zuständig.

Die erstellten Risikotragfähigkeitsberechnungen nach normativer und ökonomischer Sichtweise fließen ein in die Berichterstattung an die Geschäftsführung und den Verwaltungsrat. Sie dienen grundsätzlich der Einleitung von Maßnahmen, der Steuerung der internen Prozesse in der Bank zur Sicherung und Erreichung der Zielsetzungen der Bank. Der Stand der Zielerreichung wird im Rahmen der Mitarbeiterinformation regelmäßig transparent in der Bank kommuniziert.

Eine immer bedeutendere Rolle zeichnet sich für die Prüfung des Geschäftsmodells der Bank hinsichtlich der Nachhaltigkeitsrisiken (sowohl physische als auch transitorische Risiken) ab. Hierbei wird neben dem originären Geschäftsfeld der Vergabe von Bürgschaften und Garantien auch die Form der Finanzmittelanlage als sekundäres Geschäftsfeld durchleuchtet und sich

ergebende Risiken für die Bank analysiert. Grundsätzlich wirken die Nachhaltigkeitsrisiken auf alle definierten wesentlichen Risiken der Bank ein.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements der Bank wird durch die Interne Revision in die regelmäßigen Prüfungshandlungen einbezogen.

Risiken

Für die Bürgschaftsbank zählen die Adressausfallrisiken aus dem Bürgschafts-/Garantiegeschäft sowie dem Darlehensgeschäft und der Anlage der zur Verfügung stehenden Finanzmittel in Wertpapieren, die Marktpreisrisiken sowie die operationellen Risiken zu den wesentlichen Risikoarten.

Das Liquiditätsrisiko wird als nicht wesentlich für die BMV eingeschätzt und daher nicht in die Risikotragfähigkeitsberechnung einbezogen. Eine angemessene Berücksichtigung in den Risikocontrolling- und Steuerungsprozessen der Bank ist gewährleistet.

Adressenrisiko

Im Hinblick auf den Geschäftszweck liegt der Schwerpunkt für die BMV in der Identifizierung, Überwachung und Steuerung des Adressenrisikos im Geschäft mit Bürgschaften und Garantien sowie dem Darlehensgeschäft. Darüber hinaus bestehen Adressenrisiken für die Eigenanlagen.

Unter dem Adressenrisiko wird die negative Abweichung vom Erwartungswert einer bilanziellen oder außerbilanziellen Position verstanden, die durch einen Ausfall des Schuldners (Ausfallrisiko) bedingt ist. Andererseits umfasst es auch das Risiko, dass sich im Zeitablauf die Bonitätseinstufung (Ratingklasse) ändert.

Als Grundlage für die Steuerung der Adressenrisiken wird neben einem Zielvolumen für das Neugeschäft auch ein Zielrisikobudget festgelegt.

Die Bürgschafts-, Garantie- und Darlehensgewährung erfolgt entsprechend den bankinternen Organisationsanweisungen nach einheitlichen Arbeitsabläufen. Vor der programmbedingten Genehmigung durch den Bewilligungsausschuss findet, unterstützt durch ein Ratingverfahren, eine Kreditwürdigkeitsprüfung sowie eine Überprüfung der Wirtschaftlichkeitskriterien der Kredit- und Beteiligungsnehmer statt.

Entsprechend ihrem Risikogehalt werden die Engagements in Risikoklassen eingestuft. Die Klassifizierung wird in periodischen Abständen (jährlich) sowie bei Vorliegen von aktuellen Negativinformationen (ad hoc) überprüft. Sie richtet sich sowohl nach den wirtschaftlichen Verhältnissen der Bürgschafts-/Garantienehmer sowie Darlehensnehmer als auch nach den von den Hausbanken gegebenenfalls gemeldeten Zins- und Tilgungsrückständen. Gleichzeitig werden Informationen aus den hausbankinternen Verfahren zur Früherkennung von Risiken einbezogen. Die Intensität der Überwachung orientiert sich an der Risikoeinstufung sowie der Größenklasse. Hierzu besteht eine Arbeitsanweisung im Organisationshandbuch der BMV.

Aus ihrem Geschäftsmodell heraus resultiert für die Bank ein erhöhter NPL-Bestand (Non-Performing Loans, notleidende Kredite – NPL) von über 5 Prozent. Dieser Risikosituation trägt die Bank in einem erhöhten Überwachungsaufwand Rechnung. In den Organisationsrichtlinien sind entsprechende Anweisungen zur Identifizierung und zielgerichteten Betreuung von NPL-Engagements abgebildet. Eine Abbildung des Risikos aus dem NPL-Bestand wird in dem vierteljährlichen Reporting an die Geschäftsführung und den Verwaltungsrat vorgenommen.

Die Entwicklung des Neugeschäftes wird mindestens quartalsweise überwacht, um hieraus mögliche Portfolioveränderungen zu erkennen und zu steuern. Die von der Geschäftsführung definierten Zielwerte werden in regelmäßigen Abständen überprüft und den Mitgliedern des Verwaltungsrates berichtet.

Im Finanzanlagegeschäft bestehen für die BMV grundsätzlich neben den Adressenrisiken, Kontrahenten- und Länderrisiken. Für die Steuerung hat die Bank Anlagerichtlinien und Limitierungen für den Spezialfonds und das Eigenportfolio in der Geschäfts- und Risikostrategie erlassen. Neben den Adressenrisiken sind aufsichtsrechtliche Anforderungen (beispielsweise die Großkreditobergrenze) zu beachten. Für den Handel und die Überwachung des Anlagegeschäftes im Eigenportfolio bestehen ablauf- und aufbauorganisatorische Anweisungen.

Die Adressenrisiken in der ökonomischen Perspektive der RTF werden sowohl für Bürgschaften/Garantien/Darlehen als auch für das Eigenanlagegeschäft quartalsweise rollierend über einen Zeitraum von zwölf Monaten gemessen. Die Risikoquantifizierung umfasst sowohl erwartete als auch unerwartete Verluste. Die Messung des Risikos erfolgt durch die Nutzung des 1-Faktor-Modells „Gordy“. Die in diesem Modellansatz bewerteten Risiken für die Adressenrisiken werden mit einer Limitierung unterlegt. Diese Limitierung wird durch die Geschäftsführung definiert und ist Grundlage für die Steuerung.

Eine Überwachung der Risiken sowie Information der Geschäftsführung und des Verwaltungsrates und weiterer interner Adressaten wird mindestens quartalsweise vorgenommen, bei wesentlichen Veränderungen oder wesentlichen Veränderungen der Rahmenbedingungen für die Bank wird ein Ad-hoc-Bericht erstellt.

Marktpreisrisiken

Das Marktpreisrisiko ist die Gefahr einer negativen Abweichung vom Erwartungswert (Ausgangswert) einer bilanziellen Position, welche sich aus der Veränderung der Risikofaktoren wie zum Beispiel Zinsen, Spreads und Aktienkursen ergibt.

Marktpreisrisiken bestehen für die BMV grundsätzlich in den getätigten Anlagen im Spezialfonds und im Eigenbestand. Im Betrachtungszeitraum wurden grundsätzlich fest- beziehungsweise variabel verzinsten Wertpapiere erworben und gehalten. Im Portfolio des Spezialfonds befinden sich auch Aktienanlagen. Daneben wurde in ein Kapitalisierungsgeschäft gemäß § 1 Absatz 2 VAG in das Sicherungsvermögen bei der Allianz Leben AG investiert.

Wesentliche Parameter des Marktpreisrisikos der gehaltenen Anlageklassen sind Bonitätsveränderungen, Änderungen der Geld- und Kapitalmarktzinsen sowie Kursrisiken bei den Aktienanlagen.

Die fest- und variabel verzinslichen Anlagen werden regelmäßig mit dem Ziel erworben, diese bis zum Laufzeitende zu halten.

In der ökonomischen Perspektive der Risikotragfähigkeit werden die Marktpreisrisiken mittels einer historischen Simulation ermittelt (Value at Risk-Ansatz). Die in diesem Modellansatz bewerteten Marktpreisrisiken werden mit einer Limitierung unterlegt. Diese Limitierung wird durch die Geschäftsführung definiert und ist Grundlage für die Steuerung der Risiken aus dem Fonds sowie den Eigenanlagen.

Eine Überwachung der Risiken sowie Information der Geschäftsführung und des Verwaltungsrates und weiterer interner Adressaten wird mindestens quartalsweise vorgenommen, bei wesentlichen Veränderungen oder wesentlichen Veränderungen der Rahmenbedingungen für die Bank wird ein Ad-hoc-Bericht erstellt.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind die Gefahr von Schäden in Folge von Unangemessenheit oder einem Versagen interner Verfahren und Systemen, Menschen oder in Folge externer Ereignisse (sofern die Risiken nicht geplant waren). Diese werden von der BMV laufend analysiert und bezüglich der Umsetzung der zu treffenden Maßnahmen überwacht.

Die einzelnen Gefährdungen, die auf die Bank einwirken können, werden im jährlichen Turnus einer Überprüfung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit sowie des sich daraus ableitenden Risikopotenzials unterzogen. Diese werden in einer Gesamtgefährdungsmatrix dargestellt. Die der Geschäftsabwicklung zugrundeliegenden Arbeitsabläufe sind in einem Organisationshandbuch dokumentiert.

In einer internen Schadensdatenbank werden identifizierte Schadensfälle für operationelle Risiken erfasst. Die Aufnahme der zu meldenden und in der Schadensdatenbank erfassten Vorfälle erfolgt ab einem Schadensvolumen von mindestens TEUR 1. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde ein Vorfall mit einem Risikobetrag über TEUR 10 in die Schadensdatenbank aufgenommen. Sofern möglich, hat sich die BMV gegen wesentliche Elementarrisiken versichert.

In der normativen Risikotragfähigkeitsmessung werden die operationellen Risiken der Bank über die Berechnung mittels Basisindikatoransatz entsprechend den aufsichtsrechtlichen Berechnungsgrundlagen der CRR aufgenommen.

Für die ökonomische Sichtweise wird der Ansatz der operationellen Risiken als Szenariowert abgeleitet. Dieser ergibt sich aus der Beurteilung und Bewertung der mit dem Bankgeschäft ver-

bundenen/inhärenten Risiken. Die in diesem Modellansatz bewerteten Risiken für die operationellen Risiken werden mit einer Limitierung unterlegt. Diese Limitierung wird durch die Geschäftsführung definiert und ist Grundlage für die Steuerung.

Die Daten zu den operationellen Risiken werden durch das Risikocontrolling erhoben und im Rahmen der Risikoberichterstattung vierteljährlich der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat sowie weiteren internen Adressaten berichtet. Hierfür hat die Bank interne Richtlinien und ein entsprechendes Überwachungssystem festgelegt.

Liquiditätsrisiken

Bürgschafts- und Garantiegeschäfte sind Eventualverbindlichkeiten. Erst im Falle der Inanspruchnahme können Liquiditätsrisiken auftreten. Mit dem BMV-Darlehen II sowie dem ErLa- und mv-Darlehen können sich Liquiditätsrisiken aus der fristgemäßen Bereitstellung von Finanzmitteln ergeben.

In ihren Finanzmittelanlagen unterliegt die BMV Liquiditätsrisiken, welche bei Zahlungsausfall eines Anlageschuldners beziehungsweise bei Ausfall der Zinszahlungen bestehen. Die BMV erstellt jährliche, rollierende Liquiditätsübersichten. Für einzelne Einzahlungs- beziehungsweise Auszahlungspositionen legt die Geschäftsführung Parameter für Abweichungen von diesen Plandaten fest. Mittels dieser festgelegten Parameter wird eine jährliche, rollierende Szenariorechnung für die Liquiditätsentwicklung erstellt.

Die Geschäftsführung steuert die Liquidität mit dem Ziel der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit sowie der Wahrung und Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Bank. Die Mindestliquidität für das operative Geschäft wird auf EUR 0,5 Mio. festgelegt.

Als Liquiditätsreserve sind neben den direkt gehaltenen Wertpapieren auch Teile der von der BMV unterhaltenen Fondsanteile definiert. Die zur Verfügung stehende Liquiditätsreserve für unerwartete Liquiditätsabflüsse stehen zum 31. Dezember 2022 mit rund EUR 7,7 Mio. zur Verfügung. Die Notwendigkeit zur Nutzung dieser Liquiditätsreserve ist zum 31. Dezember 2022 aus der derzeitigen geschäftlichen Entwicklung und den bestehenden Refinanzierungsmöglichkeiten nicht zu erkennen. Aufgrund der Besonderheiten der BMV wird das Liquiditätsrisiko als nicht wesentlich beurteilt.

Über die Entwicklung der Liquiditätsrisiken wird mindestens quartalsweise an die Geschäftsführung berichtet, bei wesentlichen Veränderungen wird ein Ad-hoc-Bericht vorgenommen.

Prognose- und Chancenbericht

Prognosebericht

Die BMV erstellt für die kommenden Geschäftsjahre Prognosen zur Geschäftsentwicklung anhand geeigneter Schätzparameter. Die Prognose setzt auf den gewichteten Werten der Vorjahre auf und wird über die Erwartung von internen und externen Veränderungen gegenüber den Vorjahren modifiziert.

Nach mehr als zwei herausfordernden Corona-Jahren für die Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern werden die Auswirkungen des Ukraine-Krieges im Jahr 2023 zu weiteren Belastungen bei den Unternehmen führen. Neben stark gestiegenen Energiepreisen und in der Folge einer drastisch gestiegenen Inflationsrate sind weitere Belastungsfaktoren, wie Liefer- und Materialengpässe sowie Fach- und Arbeitskräfteengpässe, zu erwarten. Insgesamt ist eine tiefe Verunsicherung vieler Unternehmen zu verzeichnen. Zur Entlastung haben die Stabilisierungsmaßnahmen der Bundesregierung in Form von drei Entlastungspaketen und die beschlossene Energiepreisbremse beigetragen. Aktuell sind die Investitionspläne vieler Unternehmen zurückhaltend. Vielfach werden nur Ersatzinvestitionen vorgenommen und vor dem Hintergrund der allgemeinen Kostensteigerungen geraten Investitionen in Rationalisierungsmaßnahmen stärker in den Fokus. Eine Veränderung dieser Ausrichtung wird frühestens 2024 erwartet. Auch wenn sich große Teile der Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern noch im konjunkturellen Tal befinden, wird für das laufende Jahr 2023 eine moderate Verbesserung der Wirtschaftslage erwartet.

In ihrer Prognose schätzt die Geschäftsführung die Finanz- und Ertragskennzahlen für das Geschäftsjahr 2023 differenziert ein.

Die Neugeschäftsplanung ist durch Unsicherheiten über die allgemeine Geschäftsentwicklung geprägt. Insgesamt erwartet die BMV für das zu verbürgte Kredit- und garantierte Beteiligungsneugeschäft ein Volumen von EUR 48 Mio. Flankiert werden die Rahmenbedingungen durch die angepassten Rückbürgschaften des Bundes und des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Diese ermöglichen nunmehr ein maximales Bürgschaftsvolumen pro Kreditnehmereinheit von EUR 2,0 Mio. Unter Berücksichtigung eines stabilen Bestandsvolumens von EUR 215,3 Mio. sowie der Anpassungen für die Provisionierung von Bürgschaften auf einen Satz 1,5 Prozent für das Neugeschäft ab 2023 sollte sich auch ein mindestens stabilisierender Effekt auf die Provisionserlöse und das operative Ergebnis (Soll 2023: EUR 1,6 Mio.) zeigen. Die BMV geht derzeit von einem Risikoergebnis in Höhe von EUR 1,8 Mio. unter Berücksichtigung der oben genannten Faktoren aus.

Im Bereich der Finanzmittelanlage wird 2023 mit weiter steigenden Zinsen gerechnet. Die BMV hält an ihrer Depotstruktur aus einem breit gestreuten Anleiheportfolio sowie einer Depotbeimischung von Aktien aus dem EURO STOXX 50-Segment im Spezialfonds fest. Mit steigenden Zinsen wird in den kommenden Jahren eine Verbesserung für das Finanzergebnis erwartet. Notwendige Abschreibungen auf das Anleiheportfolio wurden 2022 umfangreich

vorgenommen, in den folgenden Jahren werden Zuschreibungen bei Auslauf dieser Anleihen erwartet. Das Finanzergebnis wird 2023 weiterhin mit Unsicherheiten behaftet sein und daher geht die Bank mit einem leicht positiven Finanzergebnis aus. Insgesamt erwartet die Bank ein Jahresergebnis von EUR 0,2 Mio. für das Geschäftsjahr 2023 ohne Sondereffekte.

Chancenbericht

Die Chancen und Risiken sowie die zugrunde gelegten Annahmen über die künftige Entwicklung werden im Rahmen des Strategieprozesses definiert, dokumentiert und regelmäßig validiert. Im Rahmen der Strategietagung sind diese Grundlage für die Zielsetzung und die Ausgestaltung der Steuerungsmaßnahmen zur Bewältigung der Risiken. Die Strategietagung findet einmal jährlich für die BMV statt. Daran nehmen die Geschäftsführung, Mitarbeiter des Risikocontrollings, des Compliance und die Leiter des Marktes und der Marktfolge teil.

Mit den kontinuierlichen Anpassungen an die Bankenregulierungen steht auch die BMV immer wieder vor neuen Herausforderungen. Es ist davon auszugehen, dass sich hinsichtlich des zu erwartenden Regulierungsbedarfes die Anforderungen an die Kreditnehmer erhöhen werden und die Differenzierung nach der Bonität der Kunden weiter zunehmen wird. Die Bedeutung von Eigenkapital und Sicherheiten bei der Finanzierung von Unternehmen wird auch künftig wachsen. Hieraus erwartet die BMV weiterhin eine entsprechende Nachfrage nach Bürgschaften und Garantien. Diese Arbeit wird seit 01. Januar 2023 durch neue Rückbürgschaftsurkunden der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Mecklenburg-Vorpommern unterstützt, welche nunmehr Bürgschaften bis zu einer Obergrenze von EUR 2,0 Mio. ermöglichen.

Bürgschaftsbanken stellen robuste Garantiegeber nach den Vorschriften der Capital Requirements Regulation (CRR) dar. Für Banken und Sparkassen verringert sich dadurch die Risikogewichtung für die Eigenkapitalunterlegung spürbar. Dies wird nach Ansicht der Geschäftsführung die Rolle der Bürgschaftsbanken als zuverlässigen Finanzierungspartner stärken.

Eine weiterhin steigende Nachfrage verzeichnet das Projekt „NACHFOLGEZENTRALE MV“ bei der BMV. Zusammen mit den Partnern setzt die Bank, die Arbeit im Rahmen des Projektes in der neuen Förderperiode fort. Dieses Förderprojekt unterstützt die Bemühungen der BMV, sich als wichtiger Bestandteil der Nachfolgefinauzierungen im Land Mecklenburg-Vorpommern noch stärker zu etablieren. Der Ausbau des Fachwissens der Mitarbeiter in diesem Bereich hat zu einer entsprechenden Akzeptanz der Bank bei den Kreditinstituten des Landes geführt. Die frühzeitige Einbindung der Bank in Finanzierungsgespräche hat zu einer Belebung bei Finanzierungsanfragen mit wachsenden Volumina beigetragen. Die BMV geht davon aus, dass sich die Finanzierungen im Nachfolgebereich weiter verstetigen und einen bedeutenden Anteil am Gesamtumfang von Bürgschaften und Garantien des Hauses beibehalten werden.

Der steigenden Bedeutung von Bürgschaften im landwirtschaftlichen Bereich trägt die BMV durch den Ausbau des Programmes BMV Agrar Land Rechnung. Weitere Standbeine der BMV bleiben die Darlehensprogramme zur Unterstützung der KMU des Landes. Das BMV-Darlehen II soll bis zum Ende des Jahres 2023 vollständig ausplatziert sein.

Dank

Die BMV unterstützt kleine und mittlere Unternehmen sowie Angehörige der Freien Berufe bei der Finanzierung von Vorhaben und leistet so ihren Beitrag zur wirtschaftlichen Stärkung Mecklenburg-Vorpommerns.

Dabei ist sie auf eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit Kreditinstituten, Vertretern des Landes, des Bundes und der KfW sowie den Kammern und Verbänden angewiesen. Dank der teils sehr engen und langjährigen Kooperation können gemeinschaftlich Finanzierungskonzepte erarbeitet werden, die auf die speziellen Bedürfnisse der regionalen Unternehmen zugeschnitten sind.

Die positive Bilanz, die die BMV für das Jahr 2022 ziehen kann, ist zugleich dem hohen Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken. Mit großem Sachverstand und lösungsorientiertem Handeln nehmen sie sich der Finanzierungsprojekte an.

Vor dem Hintergrund der Einschränkungen der weiteren Eintrübung des wirtschaftlichen Geschehens sind weitere große Anstrengungen bei der Lösung der anstehenden Finanzierungsanfragen notwendig. Das Jahr 2022 hat erneut von allen Beteiligten hohe Flexibilität, schnelle Reaktionen auf Veränderungen der Marktbedingungen und oft auch Geduld gefordert.

Für die gute Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2022 dankt die Geschäftsführung allen vorstehend Genannten recht herzlich.

Schwerin, 5. Mai 2023

Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Dr. Thomas Drews

Carsten Krull

JAHRESBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2022

Aktivseite	EUR	
1. Barreserve		
a) Kassenbestand		€
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	3.719,5€	
b) andere Forderungen	1.000,00	
3. Forderungen an Kunden	5.926,50	
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
a) Anleihen und Schuldverschreibungen		
aa) von öffentlichen Emittenten		
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 0,00 EUR (i. Vj. TEUR 0)	0,00	
ab) von anderen Emittenten		
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank 1.178.390,00 EUR (i. Vj.: TEUR 0)	1.178.390,00	1.178,39
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	30.458,2€	
6. Beteiligungen		5,50
7. Treuhandvermögen darunter: Treuhandkredite 7.454.819,07 EUR (i. Vj. TEUR 6,263)		9.411,85
8. Immaterielle Anlagewerte		
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.018,60	35,01
9. Sachanlagen		236,5€
10. Sonstige Vermögensgegenstände		2.371,25
11. Rechnungsabgrenzungsposten		33,10
Summe Aktiva	54.376,1€	

Passivseite	EUR	EUR	2022 EUR	EUR	2021 EUR
1. Verbindlichkeiten Gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		143.262,85		70,57	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		49,99	143.312,84	82,76	153,33
2. Treuhandverbindlichkeiten darunter: Treuhandkredite 7.454.819,07 EUR (i. Vj. TEUR 6,263)			9.411.893,81		7.950.877,27
3. Sonstige Verbindlichkeiten			1.309.857,88		1.037.455,43
4. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.865.990,00		2.727.650,00	
b) andere Rückstellungen		8.130.716,56	10.996.706,56	10.331.822,31	13.059.472,31
5. Fonds für allgemeine Bankrisiken			15.010.000,00		14.550.000,00
6. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital (DM 15.800.000,00)		8.001.717,95			8.001.717,95
b) Gewinnrücklagen					
ba) satzungsmäßige Rücklagen	8.074.640,99			7.956.867,94	
bb) andere Gewinnrücklagen	1.428.036,03	9.502.677,02		1.393.036,03	9.349.903,97
c) Bilanzgewinn		0,00	17.504.394,97		0,00
Summe Passiva			54.376.166,06		53.949.570,26
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			207.494.339,69		207.714.290,50
Diesen stehen gegenüber: Rückgriffsforderungen aufgrund von Rückbürgschaften und Rückgarantien an die Bundesrepublik Deutschland			96.944.617,98 63.472.720,66		97.435.626,71 63.889.372,23
für weitere sind Vorbehaltszusagen erteilt			0,00		54.950,00

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

Aufwendungen	EUR	2022 EUR	EUR	2021 EUR
1. Zinsaufwendungen		5.877,40		0,00
2. Provisionsaufwendungen		18.556,78		20.344,99
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	2.244.626,52		2.158.603,92	
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung darunter: für Altersversorgung 223.117,99 EUR (i. Vj. TEUR 218)	639.928,94		603.642,05	
b) andere Verwaltungsaufwendungen	1.188.772,82	4.073.328,28	1.162.098,08	3.924.344,05
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		81.890,62		90.836,64
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		358.861,34		424.536,04
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		2.978.898,69		2.447.918,08
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		2.514.727,96		0,00
8. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 5 ausgewiesen		745,00		597,00
9. Einstellungen in Sonderposten Fonds für allgemeine Bankrisiken		460.000,00		650.000,00
10. Jahresüberschuss		152.773,05		266.958,89
Summe der Aufwendungen		10.645.659,12		7.825.535,69
1. Jahresüberschuss		152.773,05		266.958,89
2. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in satzungsmäßige Rücklagen	-117.773,05		-248.958,89	
b) in andere Gewinnrücklagen	-35.000,00	-152.773,05	-18.000,00	-266.958,89
3. Bilanzgewinn		0,00		0,00

Erträge	EUR	2022 EUR	EUR	2021 EUR
1. Zinserträge aus				
a) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		226.957,79		296.291,80
2. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		242.974,44		173.357,56
3. Provisionserträge		4.324.552,45		4.355.026,82
4. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen Und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		4.318.018,73		1.601.303,33
5. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00		103.726,38
6. Sonstige betriebliche Erträge		1.533.155,71		1.295.829,80
Summe der Erträge		10.645.659,12		7.825.535,69

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss sowie zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH (HRB 828, Amtsgericht Schwerin) gehört zu den Kreditinstituten, die Bankgeschäfte gemäß § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 und 8 KWG betreiben.

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften des HGB, des GmbHG und des KWG aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte unter Beachtung der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung richtete sich nach den durch die RechKredV vorgegebenen Formblättern. Dabei wurde für die Gewinn- und Verlustrechnung die Kontoform (Formblatt 2) gewählt. Leerposten wurden nicht ausgewiesen.

Bei der Aufstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet:

Die Forderungen an Kreditinstitute wurden zu Nennwerten abzüglich pauschalierter Wertberichtigungen angesetzt. Die Sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt. Die unter den Forderungen an Kunden ausgewiesenen Forderungen gegen Allianz PortfolioKonzept wurden zu Anschaffungskosten abzüglich Gebühren und Verwaltungs-/ Vertriebskosten zuzüglich den zufließenden Erträgen verbucht. Weitere Forderungen an Kunden wurden zu Nennwerten abzgl. pauschalierter Wertberichtigungen angesetzt.

Der Ansatz der Wertpapiere (sowohl die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere als auch der unter den Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren ausgewiesene Spezialfonds) erfolgte unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips.

Barreserve, Beteiligungen, Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Immateriellen Anlagewerte und Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, aktiviert. Im Geschäftsjahr 2022 wurden alle Zugänge der geringwertigen Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben. Die Immateriellen Anlagewerte und Sachanlagen wurden pro rata temporis zur betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Außergewöhnliche Abschreibungen werden bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Sonstige Verbindlichkeiten wurden zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

Den Pensionsverpflichtungen wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde gelegt. Die Berechnung erfolgte auf der Grundlage der Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (2018 G). Die Abzinsung erfolgte nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen, von der Bundesbank veröffentlichten Marktzinssatz von 1,78 Prozent, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Die Pensionsverpflichtungen wurden nach der „Projected Unit Credit Method“ unter Annahme einer Lohn- und Gehaltssteigerung von 3,0 Prozent per anno und einer Rentensteigerung von 2,0 Prozent per anno bewertet.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 163. Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt einer expliziten Ausschüttungssperre (§ 253 Abs. 6 Satz 2 HGB).

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Sie enthielten insbesondere die Rückstellungen für Einzelrisiken zu Bürgschaften und Garantien für latente Risiken auf das Eigenobligo. Betrug ihre Restlaufzeit mehr als ein Jahr, wurden die Rückstellungen mit einem der jeweiligen Restlaufzeit entsprechenden, von der Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die Effekte, die sich aus der Auf- und Abzinsung der Rückstellungen ergaben, wurden im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr entstandenen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen aus der Risikovorsorge von Bürgschaften und Garantien in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 11) wurden in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2021 beginnen, ist für die Ermittlung der Pauschalrückstellungen erstmals der IDW RS BFA 7 anzuwenden. Die Ermittlung erfolgte in 2022 unter Einbeziehung der modifizierten Probability of Default (PDmod) und des Loss-Given-Default (LGD) auf das Eigenobligo und setzt damit die Anforderungen aus dem IDW RS BFA 7 mittels des vereinfachten Verfahrens um. Dabei ermittelt sich der Bedarf für die Risikovorsorge mittels des Ein-Jahres-Expected-Loss (EL) unter Beachtung der LGD. Für die EL wird in der Bürgschaftsbank mit einem bürgschaftsbankindividuellen Faktor bzgl. des individuellen Risikovorsorgeniveaus der Rückstellungsbildung das Ausfallrisiko modifiziert. Zusätzlich wurde nach derselben Methode die pauschale Vorsorge für ausgewählte Branchen berechnet, in denen aufgrund des Ukraine-Krieges sowie der gestiegenen Anforderungen auf eine nachhaltige Wirtschaftsstruktur erhöhte Risiken erwartet werden. Insgesamt führte die Methodik unter Verwendung der Anforderungen aus dem IDW RS BFA 7 zu einer Verringerung der pauschalierten Risikovorsorge um TEUR 2.225.

Der Fonds für allgemeine Bankrisiken und das Eigenkapital wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Der Ausweis der Eventualverbindlichkeiten erfolgte zum Nominalbetrag abzüglich gebildeter Rückstellungen für Einzel- und Pauschalrisiken.

Im Berichtsjahr 2022 wurde das Bankbuch auf Bildung einer Drohverlustrückstellung für zinsbezogene Risiken im Bankbuch hin überprüft. Hierbei wurde die periodische (GuV-orientierte) Methode zur Berechnung von Drohverlustrückstellungen gewählt. Die Bildung einer Drohverlustrückstellung war zum 31. Dezember 2022 nicht erforderlich.

Die Gesellschaft ist von Ertragsteuern befreit. Dadurch ergeben sich keine latenten Steuern nach § 274 HGB.

B. Erläuterungen zur Bilanz

1. Aktiva

Von den Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 4.720 (Vorjahr: TEUR 4.850) entfielen auf die Gesellschafterbanken täglich fällige Forderungen in Höhe von TEUR 899 (Vorjahr: TEUR 3.721), davon TEUR 708 (Vorjahr: TEUR 3.597) auf die NORD/LB Norddeutsche Landesbank, Hannover, in Höhe von TEUR 95 (Vorjahr: TEUR 97) auf die Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, in Höhe von TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 26) auf die Commerzbank AG, Frankfurt am Main und die Unicredit Bank AG, München in Höhe von TEUR 1.

Die Forderungen gegenüber der Commerzbank AG, Frankfurt am Main aus Termingeld in Höhe von TEUR 1.000 haben eine Frist von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren.

Die Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 5.927 (Vorjahr: TEUR 5.492) waren in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 63) täglich fällig. Im aktuellen Jahr 2022 wurden hier die Forderungen gegen die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Schwerin (MBMV), mit TEUR 176 (Vorjahr: TEUR 202 unter Sonstige Vermögensgegenstände) gezeigt. Die übrigen Forderungen betreffen Forderungen aus Darlehensauszahlungen im Fördergeschäft (BMV-Darlehen und BMV-Darlehen II) mit unbestimmter Laufzeit sowie Forderungen gegen Allianz PortfolioKonzept in Höhe von TEUR 4.946 (Vorjahr: TEUR 4.923) mit einer Laufzeit von über fünf Jahren.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Die unter dem Posten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesenen nicht börsenfähigen Fondsanteile wurden mit einem Volumen von TEUR 23.891 (Vorjahr: TEUR 26.623) dem Anlagevermögen zugeordnet.

Fonds	NORD/LB AM 103 TEUR
Anlageziel	Rendite
Marktwert/Rücknahmepreis zum 31.12.2022	30.458
Differenz zum Buchwert 31.12.2022	0
Ausschüttungen 2022	243
Beschränkungen bei täglicher Rückgabe	keine
Gründe für unterbliebene Abschreibungen	keine

Bei dem Treuhandvermögen in Höhe von TEUR 9.412 (Vorjahr: TEUR 7.951) handelte es sich im Wesentlichen um zweckgebundene Mittel in Höhe von TEUR 8.608 (Vorjahr: TEUR 7.150), die durch das Land Mecklenburg-Vorpommern in Zusammenarbeit mit der EU zur Finanzierung des Programms BMV-Darlehen zur Verfügung gestellt wurden. Das Treuhandvermögen beinhaltet in vollem Umfang Treuhandforderungen an Kunden.

Auf der Passivseite wurden Treuhandverbindlichkeiten in entsprechender Höhe ausgewiesen. Die hierunter ausgewiesenen Treuhandkredite betragen TEUR 7.455.

Das ausgewiesene Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 237 (Vorjahr: TEUR 261) entfiel ausschließlich auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Der Posten Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 2.371 (Vorjahr: TEUR 1.604) beinhaltete im Wesentlichen eine Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 1.478 (Vorjahr: TEUR 1.427) und Forderungen gegen das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGuS) in Höhe von TEUR 181 (Vorjahr: TEUR 106).

2. Passiva

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 143 (Vorjahr: TEUR 0) betrafen täglich fällige Verbindlichkeiten aus Ausfallabrechnungen.

Der Posten Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.310 (Vorjahr: TEUR 1.037) beinhaltete mit TEUR 1.179 (Vorjahr: TEUR 926) im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Eingängen auf abgeschriebene Rückgriffsforderungen, die an die Rückbürgen abzuführen sind.

Die anderen Rückstellungen beinhalten:

Rückstellung für	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Inanspruchnahme aus Bürgschaften und Garantien		
Einzelrückstellungen	5.815	5.756
Pauschalrückstellungen	1.942	4.189
Prüfungskosten, Druckerei- und Veröffentlichungskosten, Beratung	124	66
Tantiemen, Urlaubsansprüche, Überstunden und Altersteilzeit	217	274
Sonstiges	33	46

Die Eventualverbindlichkeiten betrafen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien in Höhe von TEUR 207.714 (Vorjahr: TEUR 198.987). Der Ausweis erfolgte nach Abzug von gebildeten Rückstellungen in Höhe von TEUR 9.945 (Vorjahr: TEUR 9.121). Ihnen standen Rückgriffsforderungen aufgrund von Rückbürgschaften/-garantien an die Bundesrepublik Deutschland und das Land Mecklenburg-Vorpommern von insgesamt TEUR 161.335 (Vorjahr: TEUR 152.516) gegenüber. Das Risiko einer möglichen Inanspruchnahme wurde im Rahmen der Überwachung des Bürgschafts- und Garantiegeschäftes eingeschätzt. Eine mögliche Inanspruchnahme über den Betrag der gebildeten Rückstellungen hinaus ist deshalb nicht wahrscheinlich. Die Vorbehaltszusagen in Höhe von TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 0) resultierten aus Zusagen zu Bürgschaftsübernahmen, die unter dem Vorbehalt einer positiven Stellungnahme der zuständigen Kammer oder des zuständigen Verbandes stehen.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft ist von Ertragsteuern befreit. Gemäß § 4 Nr. 8 UStG sind die Umsätze der Gesellschaft steuerfrei. Die Gesellschaft hat gemäß § 9 UStG von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, zur Umsatzsteuerpflicht zu optieren.

Die Sitzungsgelder des Bewilligungsausschusses betragen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 7).

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 359 (Vorjahr: TEUR 425) enthielten im Wesentlichen den Zinsanteil der Rückstellungen in Höhe von TEUR 98 (Vorjahr: TEUR 252) und den Verlustanteil aus dem BMV-Darlehen II in Höhe von TEUR 159 (Vorjahr: TEUR 11).

Die Zinserträge in Höhe von TEUR 227 (Vorjahr: TEUR 296) beinhalten Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 0), Erträge aus dem Programm BMV-Darlehen in Höhe von TEUR 173 (Vorjahr: TEUR 257) sowie Erträge aus Allianz dem PortfolioKonzept in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 39).

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.533 (Vorjahr: TEUR 1.296) enthielten unter anderem Kostenerstattungen in Höhe von TEUR 992 (Vorjahr: TEUR 847) im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Schwerin.

Die im Geschäftsjahr 2022 erzielten Erträge sind ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland erwirtschaftet worden.

D. Sonstige Angaben

1. Honorar Abschlussprüfer

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar belief sich auf TEUR 75 (Vorjahr: TEUR 62). Hiervon entfielen TEUR 75 auf die Abschlussprüferleistungen.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der Sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Serviceverträgen betrug zum 31. Dezember 2022 TEUR 466 (Vorjahr: TEUR 645).

3. Beteiligungsverhältnisse

Die Bürgschaftsbank ist mit TEUR 6 an der Kreditgemeinschaft des Handwerks beteiligt.

4. Mitarbeiter

Die BMV beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 29 (Vorjahr: 28) Angestellte, davon 13 Mitarbeiter (Vorjahr: 13) im Bereich Kundenbetreuung/Markt und 16 Mitarbeiter (Vorjahr: 15) im Bereich Risikosteuerung/Marktfolge.

5. Geschäftsführer

Markt: Dr. Thomas Drews, Rövershagen

Marktfolge: Johannes Löning, Ludwigslust (bis 30.09.2022)

Marktfolge: Carsten Krull, Wismar (seit 01.08.2022)

In Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind und sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung bzw. die Bilanz auswirken könnten, haben sich nicht ergeben.

Gewinnverwendungsvorschlag

Vom Jahresüberschuss 2022 in Höhe von TEUR 153 werden TEUR 118 gemäß § 16 des Gesellschaftsvertrages der satzungsmäßigen Rücklage zugeführt. Die Geschäftsführung schlägt vor, den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 35 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Schwerin, 5. Mai 2023

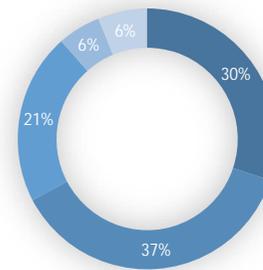
Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Dr. Thomas Drews Carsten Krull

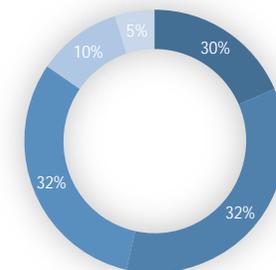
Bewilligte Kredite, Beteiligungen nach antragstellenden Institutsgruppen

Aufteilung der Bewilligungen	Engagements		Kredit-/Beteiligungsvolumen, Darlehen in TEUR	
	2022	Stück 2021	2022	2021
Institutsgruppen				
Sparkassen/Landesbanken	34	44	8.991	17.342
Genossenschaftsbanken	42	43	17.009	19.068
privates Bankgewerbe	24	30	15.162	18.795
davon BMV direkt	0	0	0	0
Leasinggesellschaften	0	0	0	0
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH	6	6	5.050	1.800
Summe	106	123	46.213	57.005
Darlehen	7	6	2.424	1.570

Anzahl der Engagements 2022 nach Institutsgruppen



Kredit-/Garantievolumen 2022 nach Institutsgruppen



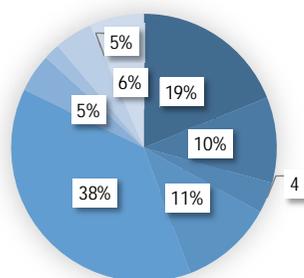
- Sparkassen/Landesbanken
- Genossenschaftsbanken
- privates Bankgewerbe
- davon BMV direkt
- Leasinggesellschaften
- Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH
- Darlehen

IHK-Region	Engagements		Bürgschafts-/Garantievolumen in TEUR		Kredit-/Beteiligungsvolumen in TEUR	
	2022	Stück 2021	2022	2021	2022	2021
Neubrandenburg	19	27	5.956	13.898	7.606	18.016
Rostock	55	51	18.213	16.324	23.890	21.204
Schwerin	32	45	11.388	13.980	14.717	17.785
Summe	106	123	35.557	44.202	46.213	57.005

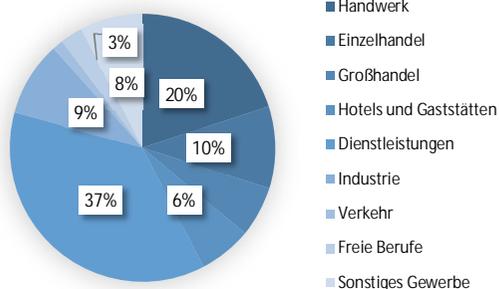
Bewilligte Bürgschaften und Garantien nach Branchen

Branche	Engagements Stück		Bürgschafts-/Garantievolumen in TEUR		Kredit-/Beteiligungsvolumen in TEUR	
	2022	1991-2021	2022	1991-2021	2022	1991-2021
Handwerk	20	2.413	7.228	353.730	9.247	449.596
Einzelhandel	11	1.498	3.476	196.258	4.563	250.470
Großhandel	4	434	2.176	90.928	2.820	115.944
Hotels und Gaststätten	12	831	2.243	164.148	2.945	208.826
Dienstleistung	40	734	13.167	151.683	17.055	196.711
Industrie	5	783	3.177	239.354	4.160	305.450
Verkehr	2	273	425	46.289	615	58.507
Freie Berufe	5	436	931	62.732	1.280	79.350
Sonstiges Gewerbe	7	941	2.733	175.653	3.528	223.955
Summe	106	8.343	35.557	1.480.774	46.213	1.888.808

Anzahl der Engagements 2022 nach Branchen



Kredit-/Garantievolumen 2022 nach Branchen



Bestand 2022 nach Branchen

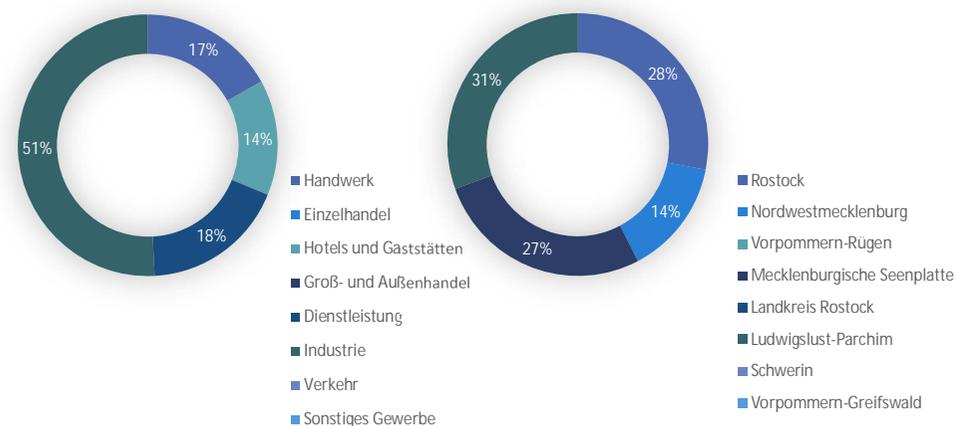
Branche	Engagements Stück	Bürgschafts-/Garantievolumen in TEUR	Kredit-/Beteiligungsvolumen in TEUR
Handwerk	282	54.237	41.369
Einzelhandel	148	24.284	18.251
Großhandel	42	11.921	9.030
Hotels und Gaststätten	149	35.639	27.782
Dienstleistung	300	74.404	55.853
Industrie	75	36.036	27.549
Verkehr	29	3.067	4.678
Freie Berufe	57	11.337	8.790
Sonstiges Gewerbe	103	39.471	21.950
Summe	1.185	283.398	215.252

Bewilligte Darlehen nach Branchen und Regionen

Genehmigtes Darlehensvolumen nach Branche	2022		2021	
	in TEUR	in Prozent	in TEUR	in Prozent
Handwerk	500	17	140	9
Einzelhandel	0	0	0	0
Dienstleistung	531	18	600	38
Hotels und Gaststätten	420	14	0	0
Groß- und Außenhandel	0	0	0	0
Industrie	1.500	51	700	45
Verkehr	0	0	0	0
Sonstiges Gewerbe	0	0	130	8
Summe	2.951	100	1.570	100

Genehmigtes Darlehensvolumen nach Branche	2022		2021	
	in TEUR	in Prozent	in TEUR	in Prozent
Rostock, Hansestadt	830	28	200	13
Nordwestmecklenburg	420	14	630	40
Vorpommern-Rügen	0	0	0	0
Mecklenburgische Seenplatte	800	27	140	9
Rostock, Landkreis	0	0	100	6
Ludwigslust-Parchim	901	31	0	0
Schwerin, Landeshauptstadt	0	0	500	32
Vorpommern-Greifswald	0	0	0	0
Summe	2.951	100	1.570	100

Verteilung der Bewilligungen nach IHK-Regionen



Der Verwaltungsrat hat sich regelmäßig durch die Geschäftsführung über den Stand und die Entwicklung der Geschäfte berichten lassen. Die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Pflichten hat der Verwaltungsrat wahrgenommen. Bedeutende geschäftspolitische Entscheidungen wurden gemeinsam mit der Geschäftsführung erörtert.

Das Geschäftsjahr 2022 wurde neben der Corona-Pandemie besonders durch die Ukraine-Krise geprägt. Insbesondere die Auswirkungen auf die Kapitalmärkte und Energiepreise hat die Geschäftsführung dazu veranlasst, im Frühjahr einen Ad-hoc-Risikobericht zu erarbeiten. Der Bericht wurde dem Verwaltungsrat umgehend zur Kenntnis gegeben und ausführlich diskutiert.

Mit Wirkung vom 08. Februar 2022 ist Herr Thorsten Ries als stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrats ausgeschieden. Herr Martin Brand wurde mit Wirkung vom 16. Februar 2022 zum stellvertretenden Mitglied des Verwaltungsrates bestellt. In diesem Zusammenhang wechselte Herr Karsten Prautzsch in die Position als ordentlichen Mitglied des Verwaltungsrates. Zum 24. Oktober 2022 schied Herr Sönke Hagel und zum 06. Dezember 2022 Herr Martin Brand als stellvertretende Mitglieder des Verwaltungsrates aus.

Herr Carsten Krull wurde zum 01. August 2022 als Geschäftsführer der Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH bestellt. Der Verwaltungsrat wünscht ihm für seine künftige Tätigkeit alles Gute und viel Erfolg. Herr Johannes Löning schied zum 30. September 2022 als Geschäftsführer aus.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Aus der durchgeführten Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist von den Abschlussprüfern erteilt worden.

Der Verwaltungsrat hat von Jahresabschluss, Lagebericht, Geschäftsbericht und den Prüfungsergebnissen in allen Teilen zustimmend Kenntnis genommen. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss 2022 in der vorliegenden Form festzustellen und der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Der Verwaltungsrat dankt der Geschäftsführung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 2022 geleistete Arbeit. Sein Dank gilt ebenfalls allen am Bürgschaftsverfahren Beteiligten für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Schwerin, im April 2023

Karsten Pannwitt

Vorsitzender

Für kleine und mittelständische Unternehmen, weil

...wir Sicherheiten und Kapital zur Verfügung stellen.

...wir über ein breites betriebswirtschaftliches Know-how verfügen.

...wir ein stabiler Partner auch in schwierigen Zeiten sind.

Für Banken und Sparkassen, weil

...wir Finanzierungen sicher machen.

...wir Finanzierungslücken schließen.

...wir Know-how-Partner sind.

Für den Rückbürgen, weil

...wir mit hohem Sachverstand Vorhaben analysieren.

...wir Beschleuniger für wirtschaftliche Weiterentwicklung sind.

...jeder öffentlich rückverbürgte Euro zu 2,12 Euro zusätzlichen (Investitions-)Ausgaben führt.*

...der wirtschaftliche Nutzen für die Volkswirtschaft aus der Tätigkeit der Bürgschaftsbank die daraus resultierenden Kosten um das 17-fache übersteigt.*

Für Mecklenburg-Vorpommern, weil

...wir Unternehmen und Arbeitsplätze sichern.

...wir Finanzierungslücken schließen und Investitionen beflügeln.

...wir über ein breites Netzwerk und Finanzierungserfahrungen verfügen.

* PwC-Studie zum gesamtwirtschaftlichen Nutzen und zur Zukunftsfähigkeit der Bürgschaftsbanken; die Studie wurde im Zeitraum 11. Juli 2019 – 31. Januar 2020 durchgeführt und aufgrund der Corona-Pandemie im dritten Quartal 2021 vorgestellt.

Der Beginn des Ukraine-Krieges, die daraus resultierende Energiekrise, Lieferengpässe und zuletzt auch die Inflation haben sich auf das Neugeschäft bei den Bürgschaftsbanken in Deutschland ausgewirkt. Demzufolge ging die Nachfrage nach Bürgschaften und Garantien im Vergleich zum Vorjahr zurück. Die Anzahl der begleiteten Vorhaben sank um 7,8 Prozent auf 4.824 Fälle, wobei das verbürgte und garantierte Finanzmittelvolumen nur um 3,7 Prozent auf EUR 1,3 Mrd. sank.

Kaum Unterschiede ergeben sich wiederum im Ländervergleich. Während in den alten Bundesländern die Anzahl der begleiteten Vorhaben um 9,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr sank, betrug der Rückgang in den neuen Bundesländern nur 0,2 Prozent. Im Hinblick auf das verbürgte beziehungsweise garantierte Finanzmittelvolumen verzeichneten die alten Bundesländer einen Rückgang von 4,2 Prozent. In den neuen Bundesländern dagegen betrug der Rückgang nur 2,1 Prozent.

Bei den Unternehmensgründungen und Unternehmensnachfolgen blieb die Zahl der genehmigten Engagements von über 3.000 Vorhaben ähnlich gleich wie im Vorjahr. Die mit Bürgschaften und Garantien abgesicherten Finanzmittel gingen leicht um 2,3 Prozent auf EUR 694 Mio. zurück. Rund 40 Prozent aller genehmigten Vorhaben der Bürgschaftsbanken entfielen auf Existenzgründungen. Bei knapp über der Hälfte der Existenzgründer, 53 Prozent, handelte es sich um Bürgschaften und Garantien für Unternehmensnachfolgen.

Bezogen auf die Wirtschaftszweige griffen das Handwerk, der Dienstleistungssektor und der Handel am häufigsten und am umfangreichsten auf die Finanzierungshilfen der Bürgschaftsbanken zurück.

Deutschlandweit nutzten insbesondere Kunden der Sparkassen die Fördermöglichkeiten der Bürgschaftsbanken. Rund 2.300 Mal wurden in 2021 Finanzierungen in einer Gesamthöhe von EUR 822 Mio. verbürgt. Während in Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsbanken in rund 1.600 Fällen der Weg zu Krediten in Höhe von EUR 671 Mio. geebnet werden konnte, wurden bei den Privatbanken mit 460 Vorhaben und Krediten in Höhe von rund EUR 235 Mio. weitaus weniger Bürgschaften als im Vorjahr herausgelegt.

Die Anzahl an zugesagten Garantien für Finanzierungen der Beteiligungsgesellschaften stieg in 2022 leicht um 2,1 Prozent auf insgesamt 382 Vorhaben an. Damit wurden insgesamt Beteiligungen von über EUR 200 Mio. garantiert, was einem Zuwachs von rund 11,5 Prozent entspricht.

Die Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH ist Mitglied im Verband Deutscher Bürgschaftsbanken e.V. Der Verband vertritt die gemeinsamen Interessen aller Deutschen Bürgschaftsbanken in der Öffentlichkeit, gegenüber der Bankenaufsicht sowie gegenüber dem Bund.

	Anzahl Stück	Kredit-/ Beteiligungs- volumen in EUR Mio.	Bürgschafts-/ Garantie- volumen in EUR Mio.
Mecklenburg-Vorpommern	106	46,2	35,6
Baden-Württemberg	1.941	666,3	410,5
Bayern	212	164,0	86,8
Berlin	222	105,1	79,1
Brandenburg	219	101,1	77,9
Bremen	58	15,9	11,3
Hamburg	303	86,5	55,6
Hessen	173	98,3	72,5
Niedersachsen	259	120,4	80,8
Nordrhein-Westfalen	304	162,5	115,9
Rheinland-Pfalz	166	66,5	50,3
Saarland	46	11,2	7,9
Sachsen	206	86,0	62,8
Sachsen-Anhalt	91	38,8	30,0
Schleswig-Holstein	371	121,8	85,9
Thüringen	147	51,4	41,7

Markt Bürgschaften

Michael Meis

Leiter Markt/Kundenbetreuung
Prokurist
Telefon: 0385 39 555-22
E-Mail: michael.meis@bbm-v.de

Lutz Meincke

Teamleiter Markt
Bürgschaften, Darlehen und
Mikromezzaninbeteiligungen
Prokurist
Telefon: 0385 39 555-54
E-Mail: lutz.meincke@bbm-v.de

Andreas Klopsch

Kundenbetreuer Markt
Bürgschaften, Darlehen und
Mikromezzaninbeteiligungen
Telefon: 0385 39 555-28
E-Mail: andreas.klopsch@bbm-v.de

Steffen Maibaum

Kundenbetreuer Markt
Bürgschaften, Darlehen und
Mikromezzaninbeteiligungen
Telefon: 0385 39 555-26
E-Mail: steffen.maibaum@bbm-v.de

Daniel Schulze

Kundenbetreuer Markt
Bürgschaften, Darlehen und
Mikromezzaninbeteiligungen
Telefon: 0385 39 555-21
E-Mail: daniel.schulze@bbm-v.de

Angela Kopelke

Kundenbetreuerin Markt
Agrar-/Bürgschaften und Darlehen
Handlungsbevollmächtigte
Telefon: 0385 39 555-20
E-Mail: angela.kopelke@bbm-v.de

Markt Beteiligungen

Mario Mietsch

Teamleiter Markt
Beteiligungen
Prokurist
Telefon: 0385 39 555-29
E-Mail: mario.mietsch@mbg-mv.de

Jens Körtge

Kundenbetreuer Markt
Beteiligungen
Telefon: 0385 39 555-38
E-Mail: jens.koertge@mbg-mv.de

»NACHFOLGEZENTRALE MV«

Frank Bartelsen

Teamleiter, Koordinator
Telefon: 0385 39 555-43
E-Mail: frank.bartelsen@bbm-v.de

Bianka Johannsson

Koordinatorin
Telefon: 0385 39 555-40
E-Mail: bianca.johannsson@bbm-v.de

Barbara Steinbrückner

Koordinatorin
Telefon: 0385 39 555-42
E-Mail: barbara.steinbrueckner@bbm-v.de

Beate Somschor

Koordinatorin
Telefon: 0385 39 555-45
E-Mail: beate.somschor@bbm-v.de

IMPRESSUM

Bürgschaftsbank
Mecklenburg-Vorpommern GmbH

Ludwig-Bölkow-Haus
Graf-Schack-Allee 12
19053 Schwerin

Telefon: 0385 39 555-0
Fax: 0385 39 555-36
E-Mail: info@bbm-v.de
Internet: mv.ermoeglicher.de

Geschäftsführer:
Dr. Thomas Drews, Carsten Krull
Verwaltungsratsvorsitzender:
Karsten Pannwitt

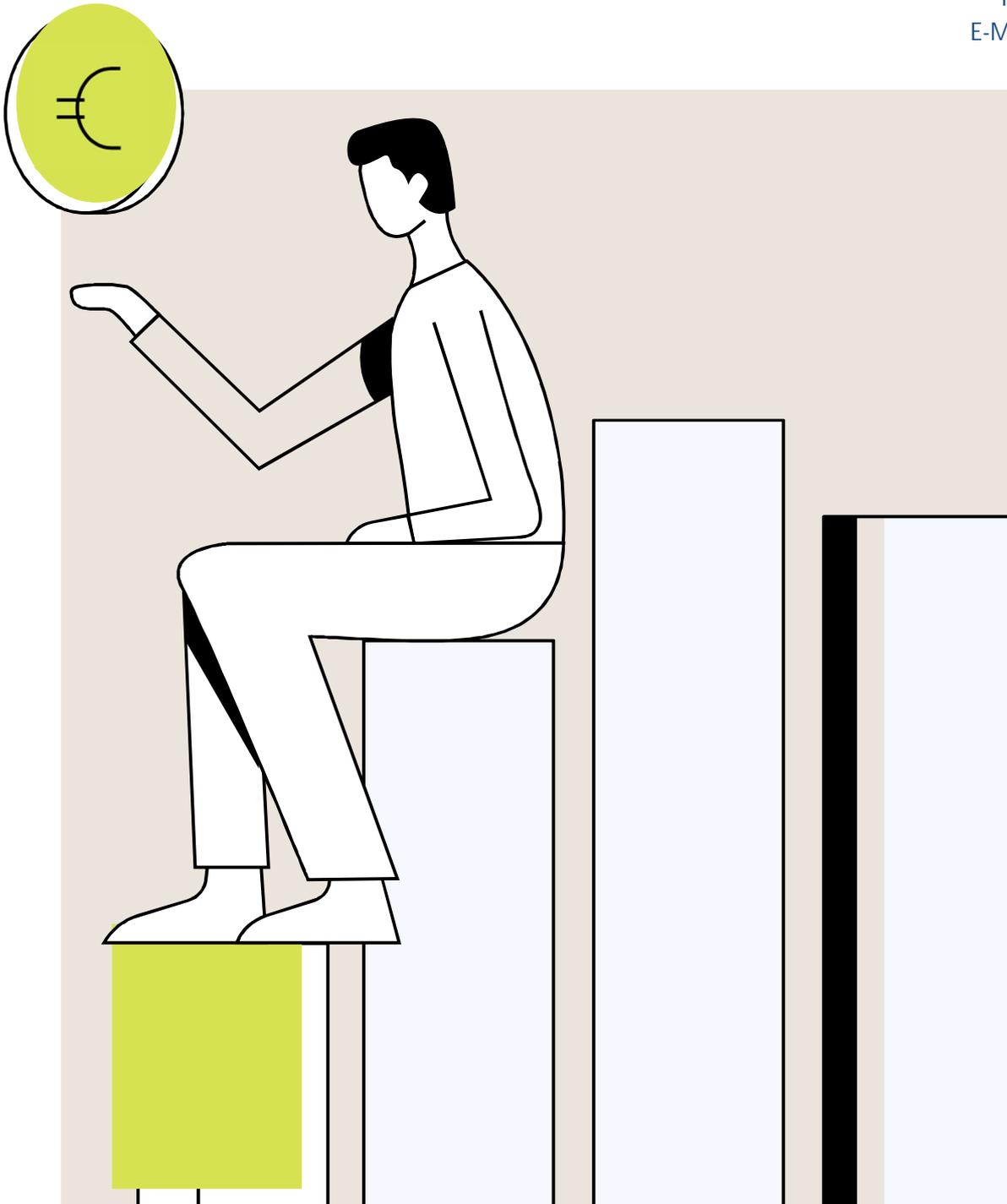
Registergericht: Amtsgericht Schwerin,
HRB 828
USt-IdNr. DE 137742060

Bürgschaftsbank
Mecklenburg-Vorpommern GmbH
Ludwig-Bölkow-Haus
Graf-Schack-Allee 12
19053 Schwerin

Telefon: 0385 39 555-0

Fax: 0385 39 555-36

E-Mail: info@bbm-v.de



Weitere Informationen unter

mv.ermoeglicher.de